Spezialitäten müssen gefallen

Autor(en): **Kummer, Charlotte**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794250

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SPEZIALITÄTEN MÜSSEN GEFALLEN

Die Schweizer Bettwäschesticker realisieren exklusive Marktansprüche mit innovativem Engagement

Seine Marktposition zu verteidigen und nach Möglichkeit auszubauen, bedeutet für den auf einem hohen Lohnniveau arbeitenden schweizerischen Bettwäschesticker eine kontinuierliche Bereitschaft zur Innovation, zur Entwicklung sich vom Gros abhebender Nouveautés-Spezialitäten. Spezialitäten genügen jedoch nicht als Verkaufsargument, sie müssen ankommen, sie müssen gefallen, den Geschmack der Zeit treffen. So gilt das Hauptaugenmerk der Förderung der Kreativität, der individuellen Verwirklichung trendgerechter Ideen. Die aus solchem Engagement resultierenden Schweizer-Kollektionen geniessen denn auch auf internationalem Markt hohes Ansehen und steigende Beliebtheit.

Innerhalb des bestechend vielfältigen Angebotes eine allgemein gültige Linie zu eruieren, dürfte schwierig sein, liegt dessen Stärke doch gerade in seiner Individualität. Die Variabilität von Stickfonds, Sticktechnik und Material-Mix – gerade sie verleiht dem kostbaren Bettschmuck seinen besonderen Charme.

Dem hochwertigen Charakter des Produktes entsprechend werden edle Materialien gewählt. Diese reichen vom glänzenden Satin über hauchfeine Voiles, Batiste, Organdy und Tüll bis zu kühlem Leinen und kostbarer Seide. Beliebt sind Fantasiefonds, bunt gewoben, jacquarddessiniert – in aktueller Matt/Glanz-Optik – oder bedruckt.

Im Bereich der Sticktechnik wird der kreativen Fantasie ebenfalls keine Grenze gesetzt. Die klassische St. Galler-Lochstickerei gibt sich reich und ausdrucksvoll. Alle Möglichkeiten werden ausgeschöpft, so dass sich die kunstvolle Bohr- und Durchbrucharbeit oft als anspruchsvolles Guipure-Imitat präsentiert. Guipure selbst wird für Bettwäsche-Stickereien in filigranzarter Ausführung bevorzugt, mit einigen reliefbetonten Stickereimotiven für dekorative Medaillons und Eckelemente. Ätzgalons mit Tüll-Entredeux, Ätzapplikationen auf Voile, Batist und Leinen – oft bestickt –, Inkrustationen von besticktem Tüll, Guipure und Spachtelspitze sowie aufwendige Satinapplikationen sind besondere Lieblingskinder der Schweizer Fabrikanten. Dem romantischen Geschmack kommen die verspielten Frills und Volants, ein- und mehrstufig, mitunter auch bestickt, entgegen.

Die Dessinierung ist vorwiegend floral, sie geht von der einfachen Blümchenstickerei im Biedermeierstil bis zur grosszügigen Girlande, zum markanten Motiv für wirkungsvolle Applikationen. Zeigt sich Geometrisches, ist es vom Art Déco beeinflusst und oft mit Floralem kombiniert.

Schweizerische Bettwäschestickereien sind heute Investitionsgüter, weshalb man bei der Kolorierung Weiss den Vorrang gibt. Wird bunt gewählt, handelt es sich um zarte Pastells, Silber- und Ivoiretöne. In allen Kollektionen stark vertreten sind Ton-in-Ton-Stickereien, Mehrfarbiges gibt sich verhalten und fein nuanciert, kurz – man pflegt das luxuriöse Image und ist sich bewusst, dass man Spezialitäten des anspruchsvollsten Genres produziert.

Charlotte Kummer